

# Be Summonend My Guardian

Von Ceran

## Kapitel 2: Kapitel 2: Sei mein Beschützer

Be Summonend My Guardian  
Chapter 2: Be my Guardian

Langsam, ganz langsam erlangt der Rothaarige sein Bewusstsein wieder. Die Wärme eines prasselnden Lagerfeuers lässt seine Ohren wieder erwachen, worauf er auch seine Augen aufschlägt. Noch völlig benommen und orientierungslos dreht er seinen Kopf zur Seite und erkennt sie dort. Auf einem der Steine sitzend, ihre Waffe reinigend. Die Kämpferin die seinem Ruf gefolgt ist hat sich wohl um ihn gekümmert nach dem Zusammenbruch. Mit seinen Matten Augen betrachtet Daniel sie, völlig überwältigt von dem Gefühl das sich in ihm ausbreitet. //unglaublich, ich habe es geschafft// spricht er zu sich selbst in seinen Gedanken. Und genau in diesem Moment treffen sich die Blicke der beiden, ein kurzer Moment in dem das Herz des Auserwählten springt. Vor allem durch den etwas mürrischen Gesichtsausdruck welcher sie ihm entgegen wirft. Die Kämpferin steckt ihr Schwert zurück in die Scheide und steht auf. Mit kräftigen Schritten kommt sie auf Daniel zu und kniet sich vor ihm hin. Aus Reaktion heraus setzt sich auch dieser auf und schaut sie mit großen Augen an. "Wer bist du? Und warum hast du mich gerufen?" sind die direkten Worte von ihr. Ihre Stimme zeugt von einem scharfen Unterton, sie ist Daniel wohl nicht gut gesonnen. Außerdem kann man deutlich erkennen das diese Frau es gewöhnt wahr das man ihre Befehle annimmt und nicht all zu viele Fragen stellt.

Noch nicht völlig klar im Kopf schweigt der rothaarige Magier erst Einmahl und versucht seine Gedanken zu Ordnen. //anscheinend....ist es nicht besonders angenehm gerufen zu werden....// er wendet sich dann ihrem erdrückenden blick zu und meint:" Mein Name ist Daniel Black und ich brauche deine Hilfe" versucht er den ersten Ansatz zu erklären immerhin wahr er ihr alle Erklärung schuldig die er ihr geben konnte und das ist eine Menge. Immerhin ist sie nun in einer völlig neuen Welt und von ihren Lieben getrennt...wen sie diese hatte. Eine weitere schweige Pause folgt bevor er sich langsam versucht aufzurichten, was Daniel nur sehr wackelig gelingt. Auf seinen Füßen wendet er sich schließlich in seiner ganzen Körper Größe ihr zu und bringt ein sanftes Lächeln über die Lippen. Bevor er Tief einatmet:" Ich selbst bin ein Auserwählter, oder das Wort was es mich besser beschreibt ist Magier..." überrascht blickt die Schwertkämpferin ihren gegenüber an. Das Ernste Gesicht ist der Neugier gewichen auch wen noch ein hauch Skepsis darauf liegt. Sie stemmt dabei eine Hand in ihre Hüfte und schaut ihren Auserwählten erwartend an. "Ich habe dich gerufen, um deine Hilfe zu erbitten. Diese Welt wird von Monstern belagert, die wir Dämonen

nennen, diese sind so stark das sie Panzer wie Dosen aufreißen können. Nur der Drache und wir Auserwählten haben das richtige Werkzeug um sie zu vernichten oder zu vertreiben" erklärt Daniel und deutet dabei auf das Feuer und gibt seiner Begleitung zu verstehen das er gerne an einen anderen Ort wechseln möchte.

"Viele von meiner Art wurde ans Herz gelegt ihre Fähigkeiten zu Schärfen und Guardians also Beschützer zu beschwören. So jemanden wie dich, stärker härter und schneller als wir Menschen. Krieger mit außergewöhnlichen Fähigkeiten die uns Auserwählten Schützen können in der Hitze des Kampfes. Während wir uns darauf konzentrieren euch zu unterstützen oder andere Ziele zu verfolgen" erklärt Daniel seiner Beschützerin und steht schließlich mit ihr vor seinem Haus, der Weg ist nicht weit gewesen. Und so blickt er mit einem schläfrigen Lächeln auf das Holzhaus welches in der Nacht etwas unheimlich wirkt. Ein Gähnen kommt vom Rothaarigen Man und er streckt sich um seinen Körper etwas zu lockern. Und gerade als Daniel die Tür öffnet wird er von seiner weiblichen Begleitung aufgehalten:" Halt...." ihre Augen haben sich wieder verhärtet und ihre Arme hatte sie auch verschränkt vor ihrem Körper:"... was hat das nun mit mir zu tun? Du sagst du hast mich gerufen, das du meine Hilfe brauchst und das diese Welt, die offensichtlich nicht meine ist, in Schwierigkeiten steckt. Aber alles davon sind eigentlich deine Probleme, gib mir einen guten Grund WARUM ich dir helfen sollte?" ihre Stimme ist scharf und kalt. Fast so als wäre sie nicht nur wütend, nein sogar völlig abgeneigt von Daniel.

Ein enttäuschter Blick von dem Rot haarigen man trifft auf den Widerwilligen der rothaarigen Frau. Man kann nur ein leichtes Seufzen außer dem Wind hören. "Du enttäuschst mich....Shana" sind die Traurigen und leisen Worte von Daniel bevor er sich wieder aufrichtet. Um seine Position und die Dringlichkeit seiner freundlichen Worte von zuvor, zu unterstreichen. Aber auch die Frau drückt ihren Unmut mit ihrer Körpersprache aus und fasst mit einer Hand an ihr Schwert. "Woher kennst du meinen Namen? Ich habe ihn dir nicht genannt" verlangt sie eine Antwort. Die Luft wurde zunehmend von Emotionen gefüllt und all die Tiere die noch zusehen flüchten nun langsam aber sicher. Sie spüren das sich etwas anbahnt. Daniel atmet tief ein und aus bevor er sich ihrem erdrückenden Blick stellt. "Ich brauche jemand wirklich starkes an meiner Seite, jemandem die Bereit ist mit mir durch die Hölle und zurückzuwandern. Die Stärker als ein Drache ist und mit einem solch reinen Herzen gesegnet ist das keine zweifel uns je trennen können." auf seinen Lippen zeichnet sich immer mehr ein Lächeln ab und er zeigt schließlich mit seiner geöffneten Handfläche zu ihr. "Es gibt keinen Grund warum du mir helfen musst. Ich möchte das du es willst, das du es aus freien Stücken entscheidest! Und ich verspreche dir das du nichts verlieren wirst in der Zeit hier! Du bist die Beschützerin für die sich mein Herz entschieden hat und du bist auch gleichzeitig der beste Beweis dafür, das unser Herz stärker ist als der Verstand selbst." Daniel spricht sich seine Gedanken von der Seele und hofft das sie ihre Einstellung überdenkt.

Die rothaarige Kämpferin mit dem seltenen Namen Shana blickt ihn verwundert an, woher kommt diese Aufgeschlossenheit? //Ich dachte er erzählt mir irgend etwas von wegen 'Ich habe dich beschworen und du gehörst jetzt mir' oder so einen Mist, aber das ist wirklich überraschend// fliegen ihre Gedanken durch den Kopf. Sie lockert langsam den Griff um ihr Schwert. Sie lässt ihre Abwehrhaltung langsam fallen und spricht:" Ich respektiere deinen Wunsch diese Welt zu schützen und gegen Dämonen

selbst antreten zu wollen. Aber ich selbst habe meine Wurzeln nicht hier und bin auch ohne zu Fragen hier gelandet. Eigentlich möchte ich wieder zurück. Aber ich habe die dumme Vermutung das du mich nicht wieder so einfach zurück schicken wirst." brummt sie und verschränkt die Arme vor ihrem Körper. Während sie zu Boden blickt und überlegt. Wieder weht der Wind durch die beiden hindurch und schneidet die gewaltige Grenze die noch zwischen den beiden Herrscht. "Du hast gesagt das ich nichts verliere. Erkläre mir das? Denn ich verbringe hier Zeit und die könnte ich mit meinen Freunden erleben. Ich habe Aufgaben die erfüllt werden müssen. Wie kannst du mir das garantieren das ich nichts davon verpasse?" fragt sie berechtigt und wahr gespannt wie er das erklären wird.

"Komm herein, es wird gleich zu Regnen beginnen. Dann erkläre ich dir gerne alles was ich kann, bei einer guten Tasse Tee" verspricht Daniel seiner Begleitung und geht voran um den Kamin an zu heizen und für Wärme zu sorgen. Er entzündet Kerzen um es heller zu machen in der Hütte und stellt Wasser zu worin er selbst getrocknete Blätter eintauchen lässt um ihren Geschmack dort verbreiten zu lassen.

Der skeptische Blick von Shana ruht immer noch auf ihren Auserwählten und sie blickt aus purer Neugierde in die Luft:" Regen...ja genau" ist ihr ab lässiger Ton, um so überraschter ist sie als ein Tropfen wirklich auf ihrer Stirn landet. //Es ist trüb...aber kaum eine Wolke ist am Himmel// während ihre Augen den Himmel absucht entdeckt sie recht schnell eine Wolkenfront die durch die Bäume verdeckt ist und schwierig auszumachen ist. //zumindest hat er Gute Augen// schließlich entschließt sie sich dem netten Angebot nachzukommen. Und nach dem eintreten blick sie sich wieder um, immer noch die Augen offen vor einer möglichen Falle. Ganz traute sie dem Rotfuchs noch nicht, doch für den Moment müsste sie das wohl wen sie nicht nass werden will. Mürrisch setzt sie sich auf den bereit gestellten Stuhl und blickt zu ihrem gegenüber welcher ihr etwas Obst zu essen anbietet und versucht so nett wie möglich zu wirken. Doch seine Enttäuschung die er vorhin angesprochen hatte steht ihm noch im Gesicht. "Nun? Wie gedenkst du mir das nun alles zu erklären?" fragt sie neugierig Und richtet das Wort an ihr gegenüber.

Daniel selbst hatte sich bereits ein Stück des Apfels in den Mund geschoben den er für beide geschält und gespalten hatte. Er war unglaublich Hungrig, vor allem dafür das er sich richtig darauf vorbereitet hatte seinen Guardian zu rufen. Doch diesem Rätsel müsste er später auf die Spur gehen, ehe er ihr zu nickt und beginnt zu sprechen:

"Da du ja auch viel mit Magie in deiner Welt zu tun hattest kennst du vielleicht das Phänomen zu träumen"

"Ja, unsere Seele verlässt den Körper um in die Traumwelt überzugleiten und sich dort zu erholen...zumindest wurde es mir so erzählt"

"Korrekt, du kannst dir es ca so vorstellen das deine Seele in einer Nacht zu mir gerufen wurde in der du bereits geschlafen hast. Und schließlich habe ich mit meiner Macht ein kleines Stück von deiner Energie genutzt und ein Abbild von dir geschaffen."

"Du hast mir ein Stück meiner Persönlichkeit geraubt?" ist der empörte Aufruf der

Rothhaarigen Kriegerin.

"Nein, ein Stück deiner Energie, deiner Lebenskraft wen du es so willst. Nicht viel, in etwa so viel wie diese Kerze dort braucht um zu Brennen." seine hände zeigen dabei auf die Kerze die auf dem Tisch der Beiden steht. "Und mit dieser Flamme habe ich mit meinem Mana deinen Körper geformt, deine Waffen, Kleidung ja sogar deine Kräfte wurden durch meine Lebenskraft erschaffen."

"Und wo ist diese Flamme jetzt? In mir?"

"Nein, da würden wir auch gleich zu einem weiteren Punkt kommen. Du bist so lange ich am Leben bin unsterblich, dein Körper kann zerstört werden aber ich kann dich immer wieder erneut rufen und dich zurück bringen. Und um das zu tun brauche ich die Flamme die nun in meinem Herzen ruht"

"Das heißt, wen ich dich töte komme ich zurück..." eiskalte Augen durchbohren den Magier , welcher sich jedoch nicht aus der Ruhe bringen lässt.

"Das Währe eine Möglichkeit, jedoch muss ich dich warnen. Solltest du mich verletzen wirst du noch lange hier in dieser Welt wandern. Als herrenlose Beschützerin, das Mana würde dir nur langsam ausgehen und es würde nicht sehr angenehm sein. Es dürfte sich so anfühlen als würde man dir nach und nach das Blut absaugen und du immer schwächer werden und schließlich an Erschöpfung zu sterben. Kein schönes Gefühl" Daniel steht endlich auf und holt den versprochenen Tee, wo er seiner Begleiterin eine Tasse einschenkt und sich selbst. Eine weitere Spalte des Apfels fällt dabei dem Mund von Daniel anheim während Shana nur mit verschränkten Armen ihr gegenüber betrachtet und nachdenkt.

Außerhalb hat es auch wie Prophezeit begonnen zu regnen und beide genießen die wärme die sich langsam in der Holzhütte ausbreitet.

"Und warum brauchst du jetzt ausgerechnet mich? Wäre nicht jeder Muskelprotz der mit einer Axt umgehen kann besser gewesen?"

"Ja es stimmt, ich hatte jemand anderes im Sinn, doch mein Herz scheint dich lauter gerufen zu haben als meine Zauberformel. Nichts desto trotz...."

"...das heißt ich bin nur die zweite Wahl?" unterbricht Shana ihren Gesprächspartner empört und schlägt ihre hände auf den Tisch, wo bei sie ihn auch noch wütend anstarrt

"Nein....(seufz)... du bist die einzige Beschützerin die mein Herz offensichtlich akzeptiert. Ansonsten wäre jemand anderes erschienen! Aber nichts desto trotz bin ich mir sicher das du genau so stark bist, wen nicht sogar stärker" letzteres wird nur leise dran gehangen.

Frustriert setzt sich Shana wieder hin und verschränkt die Arme:" Jetzt hat mich auch noch ein Unfähiger Magier beschworen" sie fasst sich an die Stirn um die Schmerzen die sie gerade verspürt weg zu massieren.

"So würde ich mich nicht benennen, ich bin durchaus fähiger als die meisten Auserwählten bei ihrer ersten Beschwörung, da viele eine Beschwörung als erste Lehre ans Herz gelegt bekommen. Und ich habe immerhin 2 ganze Jahre nur in die Entwicklung meiner Fähigkeiten gesteckt. Bevor ich mich entschieden habe dich zu rufen" erklärt er seine Position, auch merkt Shana schnell das Daniel unglaubliches vertrauen in seine Fähigkeiten hat.

Ein deutliches Seufzen entkommt Shana und schließlich blickt sie wieder auf zu ihrem Magier und raunt:" Und nun? Was erwartest du jetzt von mir?".

Daniel lächelt sie an und steht dann langsam auf um zu ihr hinüber zu kommen, dabei bemüht er sich so viel Selbstbewusstsein auszustrahlen wie es ihm möglich ist. "Shana....ich möchte dich hiermit bitten..." er nimmt sich dabei eine Hand von ihr und kniet sich schließlich vor ihr nieder:"...hilf mir diese Welt zu beschützen. Kämpfe an meiner Seite und bleib bei mir. Sei meine Beschützerin bis mein Leben endet oder wir die Bedrohung überwunden haben" seine Augen blicken dabei tief in die Topas glänzenden von Shana.